

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 27. April 2024 15:25

Zitat von Mark123

Was ich also kritisiere ist nicht, dass die Familien zu viel Geld bekommen, sondern dass im Verhältnis zur Ausgangsbasis A13 das Delta durch "Karriere" zu gering ist. Bei gleichzeitiger Vollversorgung, wenn man sich der Karriere verwehrt! Wie schon oft hier geschrieben, gehört man mit einem Netto von 6.000€ bzgl des Nettogehalts auch als Alleinverdiener locker zu den Top 10% Deutschlands (wenns reicht). Und das völlig ohne Karriere sondern einzig und allein durch **Leistung im Privatleben**. Das Vorrücken in diese Top-Gruppe hat mit dem Verhalten am Arbeitsplatz absolut GARNICHTS zu tun!

Aber dieses ganze "System", dass z. B. meiner Meinung nach auch nicht wenige Lehrer ihren Beamtenstatus "ausnutzen" (wie auch immer) das war doch alles vorher "bekannt" und im übrigen auch etwas, was mich eigentlich immer davon abgehalten hatte, Lehrer(in) zu werden. Ich war der Meinung, dass "draußen", z. B. in der freien Wirtschaft die Korrelation zwischen Leistung und Bezahlung *in der Regel* gerechter sei. An unserer Schule gibt es sehr engagierte, weniger engagierte und leider auch inzwischen immer mehr Lehrer, die nur Dienst nach Vorschrift machen. Unglücklicherweise gehören zu letzter Gruppe auch Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung: Das sind "Leute", die A 15 bekommen...und die definitiv für das Äquivalent in der freien Wirtschaft wesentlich mehr leisten müssten, bzw. bei Nichtleistung irgendwann nicht mehr da wären, wo sie heute sind. Aber so isses - das hatte ich vorher geahnt und es hat sich so bestätigt. Und mit wirklicher "Karriere" assoziiere ich einen CEO in einer großen Firma oder die Managementriege darunter, das hat meiner Meinung nach mit dem Schulwesen dann gar nichts mehr zu tun. Aber darum ging und geht es mir ja auch gar nicht - ich wollte einen sinnvolleren Job, der mich insgesamt mehr ausfüllt als das, was ich vorher getan habe. Das habe ich geschafft - aber nun sind es andere "Kröten", die ich (und die eben auch du) schlucken muss. Aber so isses eben. Zum Ausstieg aus dem System würden mich aber nicht unfähige oder unprofessionell agierende KuK bringen oder KuK, die meiner Meinung nach objektiv zu viel verdienen, für das, was sie leisten, sondern eher, dass ich mich mit meinem individuellen Job im "System Schule" nicht mehr zurechtfinden kann. Deshalb z. B. nicht, weil individuelle Förderung der SuS immer mehr auf der Strecke bleiben muss, weil immer mehr aufwendige Zusatzarbeiten dazu kommen, die rein gar nichts mehr mit dem Unterrichten zu tun haben.